

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke
Calw und Neuenbürg.

Nro. 41.

Mittwoch den 7. September

1836.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Altenstaig. (Straßensperre.) Die herrschaftliche Enßstraße kann wegen der neuen Anlage sowie wegen dem vorzunehmenden Brückenbauwesen

von Nonnenmishof bis Gompelschauer vom 5. Sept. bis 17. Okt. d. J.

mit Fuhrwerk nicht mehr befahren werden, was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Den 30. August 1836.

K. Forst- und Kameralamt.

Bernhard Lampader in Calw hat am 8. Juni d. J. Abends den vierjährigen Knaben des Bäcker's Fein zu Calw vom Tode des Ertrinkens in dem Ragoldfluß gerettet.

Diese menschenfreundliche und muthvolle Handlung wird in Gemäßeit höchsten Auftrags öffentlich belobt, mit dem Anfügen, daß dem Lampader ein angemessenes Geldgeschenk gnädigst bewilligt wurde.

Calw, 2. Sept. 1836.

K. Oberamt.
Gmelin.

Neuenbürger Fleischarte

vom 29. Aug. 1836.

Ohrenfleisch, das Pfund	8 fr.
Kalbsteisch	7 fr.
Rindfleisch	7 fr.

Kalbsteisch	—	7 fr.
Hammelfleisch	—	7 fr.
Schweinefleisch	—	unabgezogen . . . 9 fr.
	—	abgezogen . . . 8 fr.

Wildbad. (Anzeige eines Funds.)

In dem Wald Meißern unweit der Stadt kam der hiesige Schweinhirt am 22. August zu einem Schaaf von weißer Farbe, welches ohne Hüter war, und nahm solches sodann mit nach Haus.

Der Eigenthümer hat sich binnen 15 Tagen bei dem Stadtschuldheißeramte zu melden und seine Eigenthumsansprüche gehörig nachzuweisen, worauf demselben das Schaaf gegen Bezahlung der Futterungskosten und Einrückungsgebühr ausgefolgt werden wird. Meldet sich der Eigenthümer binnen 15 Tagen nicht, so wird dem Finder das Verfügungsrecht über das Schaaf zugestanden.

Den 24. August 1836.

Stadtschuldheißeramte
Pfleiderer.

Neuenbürg. Bauaktord. Am Samstag den 24. Sept. Nachmittags 2 Uhr wird auf dem Rathhaus alhier die Erbauung einer Trockenmauer 100' lang, 10' hoch, 4' dick, im Abstreichsaktord vergeben werden. Der Kostensüberschlag beträgt 180 fl. und es wird dem Unternehmer freigestellt, ob er den Bau jezt sogleich oder erst später ausführen will, nur muß solches längstens bis 1. Juni 1837 geschehen seyn. Die Ortsvorsteher werden ersucht, dieß in ih-

ren Orten gehörig bekannt zu machen.

Den 26. August 1836.

Stadtschultheißenamt.

S i c h e r.

Seehinga, Oberamts Calw. (Ausruf.)
Alle diejenigen, welche an den verstorbenen Alt
Schultheißen Johann Michael Schneider von Seehinga aus irgend einem Grunde, namentlich auch wegen Bürgschaft-Verbindlichkeit Ansprüche zu machen haben, werden auf den Antrag der Erben desselben aufgefordert, ihre Forderungen binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls sie später nicht mehr berücksichtigt würden.

Den 26. August 1836.

Schultheißenamt.

Quinzer.

Altburg. Es soll eine bedeutende Maurerarbeit an unserem Kirchhof vorgenommen werden. Zur Abschließung eines Aktords wegen derselben laden wir die Maurermeister, die Lust zur Verrichtung dieser Arbeit haben, auf

Dienstag den 13. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

hierher ein.

Den 2. Sept. 1836.

Pfarrer M. Zeiner.

Schultheiß Gauhorn.

Calw. (Verkauf von Luchsheerer Werkzeug.) Am

Montag den 19. Sept.

Vormittags 10 Uhr

werden aus der Debitmasse des Luchsheerers Schierle dahier auf dem Rathhause verkauft werden: 1 Presse mit Brettern, 231 Presspäne und 18 Pressplatten, 98 Paar neue Rankarten, 1 Absetzisch, 1 KartenWazmaschine und 2 Luchsheeren, sowie noch mehrere kleinere Stücke von Werkzeug. Die Liebhaber werden eingeladen. Die Käufer haben sogleich baare Zahlung zu leisten.

Den 3. Sept. 1836.

Stadtrath.

Calw. (Kapitalsteuer Aufnahme.)
Zum Behufe der durch das Finanzgesetz vom 22. Juli d. J. (StG. u. Reg. Bl. Nr. 33) angeordneten Besteuerung der Aktivkapitalien für das gegenwärtige Etatsjahr vom 1. Juli 1836 bis 1837 a 6 kr. vom Hundert haben alle hier wohnenden Kapitalienbesitzer, welche nicht in Folge ihres privilegierten Gerichtsstandes (IV. Edikt vom 31. Dez. 1818 § 2, und Justiz-

Novelle v. 15. Sept. 1822 § 1 und 2, Reg. Bl. S. 675) bei dem hiesigen K. Oberamte zu fatiren haben, die Summe ihres Kapitalbesizes am

Freitag den 9. Sept. d. J.

Vormittags von 7—12 Uhr

Nachmittags von 2—6 Uhr

bei unterzeichneter Stelle anzuzeigen.

Der Patent hat seine Kapitalien nach dem Bestand vom 1. Juli 1836 anzugeben.

Wenn ein der Besteuerung unterworfenen Kapital ganz oder zum Theil unangezeigt gelassen wird, so ist der fünfzehnfache Betrag der Steuer als Strafe verfallen.

Bei gleicher Strafe haben die Waisenspfeger, Zunft-Vorsteher, sonstigen Verwalter und die Ruznicke fremden Vermögens für die richtige Angabe zu stehen. Frei von der Kapitalsteuer sind diejenigen Wittwen, Waisen und gebrechliche Personen, welche nicht über 3000 fl. Kapitalvermögen besitzen, und deren übriges Einkommen nicht mehr beträgt, als der Zins aus einem Kapitalvermögen von 3000 fl.

Solche Personen müssen aber gleichwohl ihre Kapitalien auch anzeigen, und dabei die Befreiungsgründe geltend machen.

Den 5. Sept. 1836.

Kapitalsteueraufnahms-Deputation.

Oberreichenbach. (Gläubiger Ausruf.) Johannes Schönhardt von hier ist Willens, dieses Spätjahr noch nach Amerika auszuwandern. Das Reisegeld wurde ihm, da er keine eigene Mittel besitzt, von seinen Verwandten vorgestreckt. Diejenigen nun, die Forderungen an ihn zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 15. Sept. bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, obwohl bei der ganzen Mittellosigkeit des Schönhardt vorausgesehen ist, daß ihnen zu keinerlei Befriedigung wird verholfen werden können, da selbst die bis jetzt bekannten Gläubiger nicht mit ihren Forderungen berücksichtigt werden konnten.

Den 2. Sept. 1836.

Schultheißenamt.

L u i.

Martinsmoos. (Liegenschafts- und Fahrnis Verkauf.) Der auf Absterben der Michael Dürschens Ehefrau von Martinsmoos am 29. August 1836 vorgenommene Liegenschaftsverkauf ist von Seiten der Erbsinteressenten nicht genehmigt worden.

Es wird daher am

Montag den 19. Sept. d. J.

Vormittags 9 Uhr
im Wirthshaus zur Krone in Martinsmoos ein erneuerter Ausrück Statt haben, wozu die Liebhaber wiederholt unter dem Aufügen eingeladen werden, daß der Verkauf zuerst stückweise und dann im Ganzen vorgenommen werden wird.

Die vorhandene Fahrniß wird Tags darauf zur Versteigerung kommen und zwar so, daß am Dienstag den 20. Sept. 1836 das Bauerngeschirr, das Vieh, bestehend in mehreren Stieren, Kühen und Schweinen, ferner die Früchten und der Heu- und Streue, sowie der Holzvorrath; am darauffolgenden Mittwoch den 21. Sept. 1836 aber die übrige Fahrniß an Weibskleidern, Bettgewand, Leinwand, allerlei Küchengerath, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, sowie der gemeine Hausrath zum Verkauf gebracht wird.

Die Herren Vorsteher der nächstgelegenen Orte werden ersucht, dieß ihren Amtsuntergebenen bekannt zu machen. Den 5. Sept. 1836.

Waisengericht zu Martinsmoos.

vi. Amtsnotar in Leinach
Dertinger.

Hirsau. (Schaaßweide Verleihung.)
Die Winterchaaßweide auf hiesiger Markung für 225—250 Stück wird am

Montag den 26. Sept. d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus pro nächsten Winter zur öffentlichen Verleihung gebracht. Pacht Liebhaber, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, werden höflich eingeladen.

Den 5. Sept. 1836.

Schuldheißnamt.

Reppler.

Oberamtsgericht Calw. (Aufruf in betagter Erben.) In dem Konkurse über die Verlassenschaft des verstorbenen Sailer's Christoph Joseph Kohler von Calw sind Ansprüche der Wittve des Sailer's Christoph Samuel Reppler von hier, Sophie, geb. Herzog von Altbura, hiesigen Oberamts, aus den Akten ersichtlich geworden. Da zu Folge der Verweisung dieser Gläubigerin eine baare Geldsumme zugefallen, sie selbst aber schon den 14. April 1827 ohne Nachkommenschaft gestorben ist, und ihre sonstigen Erben dem Oberamtsgerichte nicht bekannt sind, so ergreift hiemit an die allenfalls noch lebenden Seitenverwandten der Wittve Reppler der Aufruf, binnen 45 Tage sich bei der unterzeichneten Stelle zu melden, mit dem Anhange, daß, wenn nicht inner-

halb des angegebenen Zeitraums solche Seitenverwandten bis zum 10ten Grade einschließlich bekannt würden, die befragte Verlassenschaft als dem R. Fiskus verfallen anzusehen wäre.

Calw, 20. August 1836.

R. Oberamtsgericht.

Finckh.

Althengstätt. Bau Afford. Am Dienstag den 13. Sept. Mittags 1 Uhr wird auf dem Rathhaus daselbst 58 1/2 Ruthen Pflastererarbeit in Abstreich genommen, die Ueberschlagsumme beträgt 322 fl. Die Ortsvorsteher werden ersucht, dieses gehörrig bekannt zu machen. Den 26. August 1836.

Schuldheißnamt.

Frohmaner.

Außeramtliche Gegenstände.

Mörlingen. (Bitte an Menschenfreunde.)

Johann Gottlieb Daucher, hiesiger Schuhmacher, verheirathet, leidet schon seit 6 Monaten an einer Armgeschwulst, die ihn zu aller Arbeit unfähig macht, und beinahe das Abnehmen des Armes nöthig machte. Durch eine dreimonatliche Kur hat sich sein Zustand nun soweit gebessert, daß der Arzt den Gebrauch des Wildbads als letzten Versuch zu seiner Wiederherstellung verordnet konnte. Da nun Daucher ganz ohne Vermögen ist, und die arme Gemeinde die nicht unbedeutenden Kurkosten von mehreren Monaten tragen muß; so bitten die Unterzeichneten hienüt wohlwollende Menschenfreunde um milde Beiträge zur Bestreitung der Badkosten, welche in Calw Hr. Dekan Fischer und Helfer Märklin, hier die Unterzeichneten in Empfang zu nehmen bereit sind.

Den 30. August 1836.

Pfarrer M. Barth.

Schuldheiß Stauch.

Unterreichenbach. (Lehrstelle Gesuch.) Für einen armen, jungen Menschen, der die Schneiderei-Profession zu erlernen wünscht, sucht unter annehmbaren Bedingungen einen ordentlichen Meister das Pfarramt.

Gräfenhausen. Bei Unterzeichnetem liegen 700 fl. Pflegschaftsgelder gegen zweifache gerichtliche Versicherung zu 5 pCt. zum Ausleihen parat.

Kirn, Wund- und Hebarzt.

Hirsau. Gegen gesetzliche Versicherung liegen 1600 fl. zum Ausleihen bereit. Wo? kann sich bei Hrn. Lammwirth Schausse in Hirsau täglich erkundigt werden.

Calw. Unterzeichneter hat gegen gesetzliche Sicherheit mehrere Hundert Gulden auszuleihen.

Schnauser, Rothgerber.

Calw. Im Beck Haydt'schen Hause ist die obere Logis bis Martini zu vermieten, sie besteht in Stube, Stubenkammer, Küche, Speiskammer, und Platz zu Holz.

Würzbach. Die hiesige Stiftspflege hat 100 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Calw. Einem übernommenen Auftrag zu Folge, habe ich gegen gesetzliche Sicherheit 1500 fl. zu fünf Prozent auszuleihen.

Gerichtsnotar Ritter.

Calw. Gegen gesetzliche Sicherheit können mehrere Tausend Gulden auf verschiedenen Posten hingeschrieben werden. Näheres sagt

Decovist Koller.

Calw. Mein in der Vorstadt befindliches zweistöckiges Wohnhaus sammt Wurzgärtchen, wünsche ich aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können solches täglich beaugenscheinigen und mit mir oder mit Waldschütz Heigle einen Kauf abschließen.

Joh. Georg Schötle.

Calw. Ein großes gedrucktes baumwollenes Halstuch gieng verloren. Der redliche Finder wolle solches gegen Belohnung bei Ausgeber dieß abgeben.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze nächste Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei Valentin Bojenhardt in der Badgasse.

Oberkollwangen. Bei Philipp Kraft liegen 66 fl. und 154 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Darleihen parat.

Stammheim. Delschlager Röhle verkauft am

Samstag den 10. Sept.

Nachmittags 2 Uhr

ungefähr 10—12 Zentner altes Eisen in seiner Wohnung. Die Ortsvorsteher wollen dieß gefälligst bekannt machen.

Altenstaig, Stadt. (Nutzholzverkauf.) Aus nachgenannten Stadtwaldungen wird auf hiesigem Rathhaus am

Samstag den 10. Sept. d. J.

Morgens 9 Uhr

folgendes Lang- und Sägholz im Aufstreich verkauft und zwar:

aus der Markhalde und dem Geiselthan:

1 70r Lanne

1 60r Messbalken

25 Stück Mess 70r und Mess 60r

aus dem Haagwald:

circa 400 Stück Lang- und Klotzholz, vom 50r abwärts und vom 20 jölligen Klotz abwärts.

Indem die Liebhaber höflichst eingeladen werden, wird vorläufig bemerkt, daß die Zahlung sogleich zu geschehen habe.

Den 20. August 1836.

Stadtschuldheissenamt
Speidel.

Frucht-Preise in Calw,

am 3. Sept 1836.

Kernen der Scheffel.	10 fl. 30 fr.	10 fl. 7 fr.	9 fl. 36 fr.
Dinkel	4 fl. 24 fr.	3 fl. 53 fr.	3 fl. 20 fr.
Haber	4 fl. 48 fr.	4 fl. 24 fr.	4 fl. — fr.
Roggen das Simri	— fl. 54 fr.	— fl. 49 fr.	
Berste	— fl. 54 fr.	— fl. 52 fr.	
Bohnen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 30 fr.	
Wicken	— fl. 52 fr.	— fl. — fr.	
Linzen	1 fl. 20 fr.	— fl. — fr.	
Erbisen	1 fl. 20 fr.	— fl. — fr.	

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:

4 Schfl. Kernen. 9 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Am Markttag selbst wurden eingeführt:

306 Schfl. Kernen. 98 Schfl. Dinkel. 24 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

65 Schfl. Kernen. 11 Schfl. Dinkel. 4 Schfl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 9 kr.

1 Kreuzermaß muß wägen 9 1/2 Loth.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld.